

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neue in den Kampf getreten. Zwischen den inneren Flügeln der 4. und 5. Armee klappte somit eine Lücke von über 4 km. Die beiden Armee-Oberkommandos hielten diesen Nachteil jedoch für nicht erheblich, da sie mit baldigem Wiedervorgehen rechneten; außerdem kamen die Argonnen nach damaliger Ansicht für operative Maßnahmen des Feindes kaum in Frage, zumal die beiden einzigen brauchbaren Marschstraßen bei Vienne le Château und Barennes, also vorwärts der deutschen Front, aus dem Walde herausführten. Das Armee-Oberkommando 4 glaubte, die Verbindung zur 5. Armee genügend gesichert zu haben, wenn die Querstraße Binarville—Apremont mit leichten Postierungen besetzt wurde. Mit dieser Aufgabe war bereits am 13. September das I. Bataillon des Magdeburgischen Landwehr-Regiments 26 unter Oberstleutnant P r e u ß e r betraut worden. Es sicherte die Straße mit einem Zuge am Waldeingange nordöstlich Binarville, mit einer Feldwache bei der Charlepaux-Mühle, mit einem Zuge bei la Biergette und einem Halbzuge am Waldausgange westlich Apremont sowie mit vereinzelter schwächeren Postierungen längs der Straße.

Das III./Ldw.I.R. 26 hatte am 13. September die Straße Vienne le Château—le Four de Paris—Barennes zu sichern gehabt, und zwar mit je einer Kompagnie bei Vienne le Château (9./Ldw. 26), le Four de Paris (10./Ldw. 26), Barricade Pavillon (11./Ldw. 26) und Barennes (12./Ldw. 26), so daß zu diesem Zeitpunkt noch eine ungestörte doppelte Querverbindung zwischen den beiden Armeen vorhanden war. Am 14. September wurde das Landwehr-Regiment 26 (Oberstleutnant v. S t o r c h), das bis dahin dem VI. Armeekorps unterstanden hatte, dem XIII. Armeekorps unterstellt, da das VI. nach Nordwesten abtransportiert werden sollte.*)

Dieser Befehlswechsel zeitigte eine sehr unerwünschte Folge. Der Bataillonsführer des III./Ldw.I.R. 26, Hauptmann d. R. A s m u s, zog seine Kompagnien bei Vienne le Château und le Four de Paris ein und marschierte über Barricade Pavillon, von wo er auch die 11. Kompagnie mitnahm, nach Barennes ab, wo, wie er wußte, das XIII. Armeekorps lag. Die 26. Infanterie-Division, der das Landwehr-Regiment vom XIII. Armeekorps zugeteilt wurde, befahl dem Bataillon zwar sofort, mit zwei Kompagnien zur Sicherung der Kavallerie-Fernaufklärung wieder die Barenner-Straße und le Four de Paris zu besetzen, aber jetzt war es zu spät! Der Franzose hatte sich inzwischen in letzterem Ort festgesetzt.

*) Tatsächlich unterblieb der Abtransport.